



Kommunikation Modellreihen, Innovation und Technologie

Tanja Lehner-Ilsanker
Telefon: +49 841 89-34105
E-Mail: tanja.lehner@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

„Audi e-tron extreme“ Station 3: Royal Danish Playhouse in Kopenhagen

Ruhepol: Audi e-tron-Prototyp allein auf der großen Bühne

- **Oberklasse-Komfort: elegantes Interieurdesign und großzügiges Raumangebot**
- **Digitalisierung in neuer Form: optionale, virtuelle Außenspiegel**
- **Tonangebend: elektrischer Antrieb für erstklassige Akustik und Top-Souderlebnis**

Ingolstadt/Kopenhagen, 4. Juli 2018 – Im Audi e-tron-Prototypen erleben Fahrer und Passagiere ihre Umwelt in neuer Dimension. Neben seinem großzügigen Raumangebot und dem elegant-reduzierten Design bietet das erste Elektroauto von Audi souveräne Ruhe und damit die perfekte Bühne für das 3D Premium Sound System von Bang & Olufsen. Darüber hinaus liefert der Oberklasse-SUV ein neues, digitales Bedien- und Anzeigeerlebnis. Er ist das erste Serienauto mit virtuellen Außenspiegeln.

Das Szenario: große Bühne für den Audi e-tron-Prototypen

Im Royal Danish Playhouse in Kopenhagen präsentiert die Marke mit den Vier Ringen erstmals den Innenraum des Audi e-tron-Prototypen. Wo sonst Schauspieler und Künstler vor bis zu 650 Zuschauern auftreten, richtet sich das grelle Scheinwerferlicht jetzt voll und ganz auf den rein elektrisch angetriebenen Oberklasse-SUV. Äußerlich noch in seine e-tron spezifische Tarnung gehüllt, zeigt der Audi e-tron-Prototyp hier sein vielseitiges Interieurdesign im Licht der Öffentlichkeit – mit der Leichtigkeit eines Balletttänzers, der Intelligenz eines Charakterdarstellers und der Performance eines Opersängers. Wie ein Konzertsaal bietet auch der Elektro-SUV ein pures Klangerlebnis: Er verwöhnt seinen Fahrer und die Passagiere auf Wunsch mit dem 3D-Klang des Bang & Olufsen Premium Sound Systems. Es gibt die Musik so wieder, wie sie aufgenommen worden ist – ohne künstliche Effekte. Dafür sorgen insgesamt 16 Lautsprecher und ein Verstärker mit 705 Watt Leistung.

Kubistische Formensprache und virtuelle Außenspiegel: das Interieurdesign

Die Bühne im Interieur des Audi e-tron-Prototypen bildet ein großer Bogen, der „Wrap-around“. Er umspannt die weitläufige Instrumententafel mit ausgeprägt horizontalen Linien bis zu den skulptural gestalteten Türverkleidungen. Dabei integriert er auf harmonische Weise die Hutze über dem serienmäßigen Audi virtual cockpit, dessen schlankes Display optisch frei im Raum steht, sowie die Bildschirme der optionalen, virtuellen Außenspiegel. In der Serienversion des Audi e-tron-Prototypen geben sie ihre Weltpremiere. Damit erreicht die Digitalisierung im Auto ein neues Niveau.



Die virtuellen Außenspiegel bieten nicht nur ein neues Technikerlebnis, sondern auch viele praktische Vorteile in puncto Komfort und Sicherheit. Ihr flacher Träger integriert eine kleine Kamera, deren Bild digital aufbereitet auf kontraststarken 7-Zoll-OLED-Displays im Interieur erscheint. Der Fahrer kann verschiedene Einstellungen per Touch vornehmen. Bewegt er einen Finger auf die Oberfläche zu, aktiviert er Symbole, mit denen er den Bildausschnitt verschieben kann. Darüber hinaus passen sich die virtuellen Außenspiegel automatisch an drei Fahrsituationen an: Autobahn, Abbiegen und Parken.

Ein weiterer Blickfang im Interieur ist die Konsole des Mitteltunnels, die auf offenen Seitenwänden ruht. Über ihr scheint die Handauflage mit integriertem Fahrstufenschalter zu schweben. Leichtigkeit und Performance bilden eine Einheit. Das gesamte Cockpit ist deutlich auf den Fahrer ausgerichtet.

Elektrifizierung inszeniert: Materialien und Verarbeitung

Der Audi e-tron-Prototyp wartet in jeder Ausstattungslinie mit sorgsam aufeinander abgestimmten Bezugsmaterialien, Farben und Dekoreinlagen auf. Ob edles Leder Valcona oder dunkel gebürstetes Aluminium in sportlicher Optik – in puncto Verarbeitung und Materialauswahl erfüllt der Elektro-SUV höchste Qualitätsansprüche. Das Nahtbild auf den Sitzen orientiert sich am Motiv elektrischer Leiterbahnen. Auf Wunsch leuchten Kontrastnähte und Biesen in Orange – eine Anlehnung an das Hochvolt-Bordnetz. Das optionale Kontur-/Ambiente-Lichtpaket illuminiert die Flächen weich und zeichnet die elementaren Linien des Interieurs präzise nach. Hier ist auch das e-tron-Badge in der Instrumententafel hinterleuchtet.

Reichlich Platz für fünf Personen: das Raumangebot

Mit seinem langen Radstand von 2.928 Millimeter bietet der Audi e-tron-Prototyp fünf Personen und Gepäck reichlich Platz. Innenraumlänge, Kopffreiheit vorn und hinten sowie Kniefreiheit in der zweiten Sitzreihe liegen auf Top-Niveau im Segment der Oberklasse-SUV. Im Fond sorgt ein flaches Plateau statt eines Mitteltunnels, der bei konventionellen Modellen üblich ist, für zusätzlichen Freiraum.

Fast vollkommen: die Ruhe an Bord

Mit der Kombination aus elektrischem Antrieb und komfortablem wie hochwertigem Interieur schafft der Audi e-tron-Prototyp ein neues Empfinden von Mobilität. Speziell beim Fahren in der Stadt ist die Ruhe fast vollkommen. Zu hören sind einzig das Abrollgeräusch der Reifen und das leise Surren der E-Maschinen. Der akustische Komfort ist eine große Stärke sämtlicher Audi-Modelle. Der Audi e-tron-Prototyp erhöht dieses Level nochmals und bietet dadurch hervorragenden Langstreckenkomfort. Seine Karosserie ist in allen Bereichen, in denen sie störenden Schall übertragen könnte, speziell gedämmt und abgedichtet. Auch die Windgeräusche, die bei jedem Auto ab etwa 85 km/h die akustische Wahrnehmung dominieren, dringen kaum zu den Insassen durch. Die Passagiere können sich selbst bei hohen Geschwindigkeiten entspannt miteinander unterhalten.

Weitere Informationen zum Audi e-tron-Prototypen gibt es unter www.e-tron.audi.